



Bodenbeurteilung mittels Fingerprobe

Anleitung zum Schätzen von Bodenarten

(Korngrößenanteil < 0,01 mm)

Beachte: Niemals trockenen Boden schätzen!

Bestimmende Merkmale	abschlämmbare Teilchen <0,01 mm	Bodenart
1. Versuche, die Probe zwischen den Handtellern schnell zur <u>bleistiftdicken Wurst</u> auszurollen a) nicht ausrollbar: Gruppe der Sande → 2. b) ausrollbar: Gruppe der sandigen Lehme, Lehme und Tone → 4.		
2. Prüfen der Bindigkeit zwischen Daumen und Zeigefinger a) nicht bindig: Sand → 3. b) bindig:	14 – 18 %	Lehmiger Sand (IS)
3. Zerreiben auf der Handfläche a) in den Handlinien kein toniges Material sichtbar: b) in den Handlinien toniges Material sichtbar:	0 – 9 %	Sand (S)
	10 – 13 %	anlehmiger Sand (IS, SI)
4. Versuch, die Probe zur Wurst von <u>halber Bleistiftstärke</u> auszurollen a) nicht ausrollbar b) ausrollbar: sandiger Lehm, Lehm oder Ton → 5.	19 – 23 %	Stark sandiger Lehm (sL, SL)
5. Quetschen einer Probe zwischen Daumen und Zeigefinger in Ohrnähe: a) starkes Knirschen: b) kein oder schwaches Knirschen: Lehm oder Tone → 6.	14 – 29 %	Sandiger Lehm (sL)
6. Beurteilen der Gleitflächen bei der Quetschprobe a) Gleitfläche stumpf: b) Gleitfläche glänzend: Tone → 7.	30 – 40 %	Lehm (L)
7. Prüfen zwischen den Zähnen a) Knirschen: b) butterartige Konsistenz:	45 – 60 %	Lehmiger Ton (LT)
	61 – 100%	Ton (T)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20



bioforschung
austria



FINGERPROBE